

Workshop: Biographie und Recht

23./24. April 2010

Methodenzentrum Sozialwissenschaften, Georg-August-Universität Göttingen

Gemeinsamer Workshop der Sektionen Biographieforschung und Rechtssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und des Methodenzentrums Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Vorbereitet von: Thomas Scheffer, Rixta Wundrak, Michaela Köttig, Christine Müller-Botsch, Gerhard Riemann und Martina Schiebel

Fr., 23. April 2010

ab 14.00: Ankunft (Raum: Oec 0.169)

14.30-16.30:

Rixta Wundrak (Göttingen) & Thomas Scheffer (Berlin) Begrüßung und einleitende Überlegungen

Marion Röwekamp, Cambridge/Mass.: Die ‚Verrechtlichung‘ biographischer Erfahrung im Leben der Juristin Marie Munk

Martina Schiebel, Bremen: Politische Strafverfolgungspraxis und Biographien in Ost- und Westdeutschland der 1950er Jahre

Moderation: Michaela Köttig

16.30-17.00: Kaffeepause

17.00-19.30:

Holger Krahnke, Eggersdorf: Recht und Biographie am Beispiel des Göttinger Juristen und Politikers Gottlieb Planck (1824-1910)

Susanne Niemz, Wiesbaden: Zur biographischen Bedeutung der ersten Haftstrafe weiblicher Inhaftierter im geschlossenen Strafvollzug

Ruben M. Hackler, Berlin: „Der Verfasser.“ – Rechtliche und biographische Elemente in Daniel Paul Schrebers „Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken“

Jan Budniok, Mainz: Law School – legal practice – bench? Wege zum Richteramt in Ghana

Moderation: Thomas Scheffer

19.30: Gemeinsames Abendessen



Sa., 24. April 2010

9.00-10.30: Zwei parallele Forschungswerkstätten

Raum: Oec 0.169

Forschungswerkstatt zur Triangulation von biographischen Präsentationen und Verhörprotokollen

Werkstattleitung: Michaela Köttig, Frankfurt a.M.

Raum: Oec 1.120

Forschungswerkstatt zum Material von Anja Eckold, Thema: Die biographische Bedeutung des Jugendarrestes

Werkstattleitung: Gerhard Riemann, Nürnberg

10.30-11.00: Kaffeepause

11.00-12.30: Raum: Oec 0.169

Ulrich Reitemeier, Mannheim: Zur Entfaltungsdynamik rechtlicher Anforderungen an die Zugehörigkeit zur Staatskollektivität der Deutschen – kommunikative Implikationen des Aufnahme- und Anerkennungsverfahrens für Spätaussiedler

Kornelia Sammet/Marliese Weißmann, Leipzig: Die „Bedarfsgemeinschaft“ und ihre Auswirkungen auf Biographie und Lebensführung von Arbeitslosengeld II-Empfängern

Moderation: Christine Müller-Botsch

12.30-13.15: Mittagspause

13.15-14.45: Raum: Oec 0.169

Thorsten Benkel, Frankfurt a.M.: Biographie als Fabrikationsprodukt. Zur „Erlebniskorrektur“ nichtprofessioneller Akteure in der juristischen Praxis

Thomas Scheffer, Berlin: Die Biographien rechtförmiger Verfahren

Moderation: Martina Schiebel

14.45-15.30: Abschlussdiskussion

Moderation: Rixta Wundrak